

## Statements

—

**Marina Abramović, Inhaberin der ersten Pina Bausch Gastprofessur an der Folkwang Universität der Künste:**

—

„Für meine einjährige Gastprofessur an der Folkwang Universität der Künste war die Aufgabe sehr klar. Ich wollte mit Studierenden aus allen Disziplinen der Hochschule zusammenarbeiten, um Long Durational Performances zu entwickeln. In großzügiger Kollaboration mit dem Museum Folkwang konzipierten die Studierenden und ich eine neuntägige Serie von Performances, die jeden Tag sechs Stunden dauern sollten, und aus denen nun die Ausstellung *54 Hours Performances* geworden ist. An diesem Projekt habe ich mit Billy Zhao gearbeitet, und wir bereiteten die Studierenden mit dem Workshop *Cleaning the House* an meinem Institut in Griechenland geistig und körperlich auf diese Aufgabe vor. Es war mir wichtig, dass die Studierenden ihre entwickelten Konzepte mitnehmen und lernen, innerhalb einer Museumsstruktur zu arbeiten. Das wird ihre künstlerische Laufbahn voranbringen, im echten Leben mit echtem Publikum.“

**Prof. Peter Gorschlüter, Direktor des Museum Folkwang:**

„Mit Marina Abramović und dem Free Interdisciplinary Performance Lab der Folkwang Universität der Künste setzen wir ein deutliches Zeichen für die Interdisziplinarität des Museum Folkwang und führen unsere Programmatik im Bereich Performance und Tanz weiter, die wir in den vergangenen Jahren u. a. mit den Ausstellungen *12 Rooms*, *Global Groove* und William Forsythe verfolgt haben. Wir freuen uns, damit auch die Zusammenarbeit zwischen der Folkwang Universität der Künste und dem Museum Folkwang zu intensivieren.“

**Prof. Dr. Andreas Jacob, Rektor der Folkwang Universität der Künste:**

„Die Arbeit mit Marina Abramović war ein grandioser Auftakt für unsere neu eingerichtete Pina Bausch Gastprofessur. Den beteiligten Studierenden brachte sie unvergleichliche Erfahrungen – manche beschreiben diese als ein Once-In-A-Lifetime-Ereignis. Für alle weiteren Hochschulmitglieder und die Öffentlichkeit bot und bietet sie die Chance, in Kontakt mit der Arbeit der bedeutendsten Performance-Künstlerin der Gegenwart zu kommen. Ein großes Geschenk für alle und eine Herausforderung für die nächste Besetzung der Pina Bausch Gastprofessur im kommenden Jahr.“

**Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen:**

„Herzlich, klug, charmant, voller Witz und feiner Ironie – so habe ich Marina Abramović bei unserer ersten Begegnung in ihrer New Yorker Wohnung erleben dürfen. Liebevoller kann man eine Delegation in seinem Zuhause nicht empfangen. Mit ihrem Charisma und ihrer sprühenden Energie ist sie als erste Inhaberin der Pina Bausch Gastprofessur eines der Aushängeschilder der Folkwang Universität der Künste. Marina Abramović gelingt es immer wieder, junge Künstlerinnen und Künstler zu Höchstleistungen zu motivieren und anzutreiben. Ich bin sehr gespannt, welches Meisterwerk uns mit *54 Hours Performances* erwartet.“

**Salomon Bausch, Gründer und Vorsitzender der Pina Bausch Foundation:**

„Die interdisziplinäre Zusammensetzung zahlt sich voll aus. Die Projekte der Studierenden sind sehr unterschiedlich, und alle konnten voneinander lernen. Ich bin sicher, die Arbeit mit Marina Abramović werden sie nie vergessen. Das ist die Idee hinter der Professur: Wir wollen außergewöhnliche künstlerische Begegnungen für die Studierenden ermöglichen.“